

Sehr geehrte Damen und Herren,

kurz ein paar Worte zur letzten Sitzung der Gemeindevertretung (20.9.).

Nach meinem Eindruck haben sich einige Gemeindevertreter und einige Gäste von

- dem normalen Respekt, der jedem Menschen gebührt,
- dem Respekt gegenüber frei und geheim gewählten Volksvertretern und
- dem Respekt gegenüber dieser demokratischen Institution verabschiedet

Sie nehmen sich selbst Sonderrechte heraus indem sie

- das Wort an sich reißen, wann immer es ihnen passt,
- anderen über den Mund fahren,
- andere anbrüllen, bedrohen ("Sie sollte man steinigen") oder ihnen unwahre Dinge unterstellen („Sie haben die Polizei geholt!“)

Dieses einfach nur arrogant oder ungezogen zu nennen greift zu kurz.

Ich denke, hier offenbar sich eine besondere, eine selbstgerechte Grundhaltung.

Selbstgerechte legen sich eine Rechtfertigung zurecht, damit sie mit „reinem Gewissen“ auch schmutzige Methoden einsetzen können. Der „gute Zweck“ soll dann verwerfliche Mittel heiligen.

Selbstgerechte denken "Ich darf das. Ja, es ist geradezu meine Bestimmung", zum Beispiel

- weil "die anderen" ja so gemein sind,
- weil "die anderen" eine Verschwörung bilden, gegen die ich angehen muss,
- weil "die anderen" viel zu dumm und inkompetent sind,
- weil sie moralisch weit unter mir stehen,
- sie an falsche Götter oder Propheten glauben oder
- weil "die anderen" überhaupt einer minderwertigen Sorte Mensch angehören.

Dazu begleitend werden „die anderen“ oft diffamiert, z.B. als Verbrecher, Lügner, Verschwörer, Unterdrücker, Egoisten, Stümper usw. usf.

Aber egal, ob primitive oder ausgefeilte Rechtfertigungen konstruiert werden, immer ist der Zweck sich selbst über andere zu erhöhen und mit "reinem Gewissen" andere zu drangsaliieren, zu unterbrechen, anzubrüllen, zu bedrohen, Unterstellungen und üble Nachrede verbreiten.

Sie alle haben so etwas hier nicht nur einmal miterleben müssen.

Ich für meinen Teil habe es satt.

Ich denke: Selbstgerechtigkeit hat in einer Demokratie und in einem demokratischen Gremium nichts verloren. Wir sind Gleiche unter Gleichen. Jeder hat Anspruch auf die gleiche Würde, den gleichen Respekt.

Ich fordere Sie deshalb auf:

- Weisen Sie jedes arrogante, anmaßende, selbstgerechte Verhalten zurück!
- Zollen Sie jedem Menschen den gleichen persönlichen Respekt - auch und gerade Andersdenkenden, auch und gerade politischen Gegnern
- Handeln sie wie Demokraten und respektieren Sie die Regeln demokratischer Institutionen

Politische Grundhaltungen kann und will ich nicht verordnen.
Aber ich kann unfaires Verhalten gemäß unserer gemeinsam beschlossenen GO konsequenter ahnden.

Ich zitiere

§ 7

"Der Vorsitzende kann die Sitzung der Gemeindevertretung unterbrechen."

§8

"Reden darf nur, wer vom Vorsitzenden der Gemeindevertretung das Wort erhalten hat."

§9

"Der Vorsitzende kann ein Mitglied der Gemeindevertretung zur Ordnung rufen, dessen Verhalten den ordnungsgemäßen Ablauf der Sitzung stört.
Ist ein Gemeindevertreter in einer Sitzung der Gemeindevertretung mehrmals zur Ordnung gerufen worden, kann ihm der Vorsitzende für die Dauer der Sitzung das Wort entziehen oder ihn des Raumes verweisen."

Entsprechendes gilt für Gäste:

§10

"Gäste sind nicht berechtigt, das Wort zu ergreifen oder sich an den Beratungen zu beteiligen. Sie dürfen auch die Beratung nicht stören und keine Zeichen des Beifalls oder Missfallens geben. Gäste, welche die Ordnung stören, können vom Vorsitzenden der Gemeindevertretung aus dem Sitzungssaal gewiesen werden."

Ich werde künftig für die erste Störung "Gelb" und für die zweite Störung "Rot" aussprechen, d.h. Hausverbot für die aktuelle Sitzung.

Störungen sind für mich z.B. das Wort an sich reißen, andere unterbrechen, brüllen, beleidigen, bedrohen, eben alles, was den Beratungsablauf empfindlich stört und/oder Gemeindevertreter, Verwaltungsmitarbeiter oder Gäste beleidigen, angreifen oder einschüchtern soll.

Sie wissen, ich bin immer kontroversen Diskussionen und Kritik gegenüber aufgeschlossen – solange sie in ruhig-sachlicher, menschlich anständiger Form bleiben.

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung.

Dr. Gerhard Kalinka
Heinrich-Zille-Str. 26
D-15827 Blankenfelde-Mahlow